Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 65.

Mittwoch, den 15 August 1821.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen ist das im Amte Putzig belegene Erbpachts-Vorwerk Pelzau auf den Antrag des eingetragenen Gläubigers des Land- und Stadtrichters Freytag zu Neustadt anderweit zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 15. August,
den 17. October und
den 15. December 1821

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichtsrath Zander hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des gedachten Erbpacht-Vorwerks Pelzau an den Meistbietenden wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe von Pelzau, welche auf den Grund des obgedachten Nutzungs-Anschlages auf 12450 Rthl. festgestellt worden, und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 4. Mai 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst werden auf den Antrag des Kaufmanns Carl Anton Reichel als Besitzer des Grundstücks Heil. Geistgasse No. 37. des Hypothekenbuchs, alle diejenigen, welche an das ex decreto vom 22. Januar 1802 für den Friedr. Gottl. Wunnicker auf den Grund einer im Jahr 1797 den 16. November ausgestellten Obligation des Johann Herrmann Schoppen, im Hypothekenbuch eingetragene und laut Erbbuch den 12. März 1814 zur Besitzzeit des Riemermeisters Sal. Ludwig Schröder an den Johann Christoph Wunnickerschen Testamentsexecutor cedirte jetzt aber bezahlte und zu löschende Pfennigzins-Capital von 1500 Rthl. oder die darüber ausgestellte Obligation nebst dem Recognitionsschein vom 22. Januar 1802,

so wie auf den Antrag des Kaufmanns Carl Ratzlaff als Besitzer des Grundstücks auf der Niederstadt in der Schwalbengasse No. 5. des Hypothekenbuchs, alle diejenigen, welche an das aus dem Kauf-Contracte vom 20. November 1805 und confirmirt den 29sten d. M. zur ersten Hypothek à 4 pr. Ct. Zinsen für die Thomas Oeffertschen Eheleute eingetragene Capital von 150 Rthl. oder den gedachten Kaufcontract und den über die erfolgte Eintragung ausgestellten Recognitionsschein vom 3. März 1818,

welche beide Documente verloren gegangen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 13. October d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Walther angesetzten Termin auf dem Verhörszimmer des Land- und Stadtgerichts zu melden, und ihre Ansprüche auszuführen, widrigenfalls sie damit präcludirt, die oben erwähnten Documente für völlig amortisirt erklärt und die darin verschriebenen Capitalien in den competenten Hypothekenbüchern gelöscht werden sollen.

Danzig, den 22. Mai 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden auf den Antrag des Kaufmanns Emanuel Gotth. Hasse alle diejenigen, welche an der von dem Reifschlägermeister George Piepenburg und seiner Ehefrau Louise Charlotte geb. Matern unterm 10. Januar 1805 coram notario & testibus für den Kaufmann Samuel Gottl. Scharnke über 9000 fl. Danz. Cour. ausgestellten Obligation, nebst dem Recognitionsscheine vom 25. Januar 1805 über die Eintragung dieses Capitals in das Hypothekenbuch von dem Grundstücke Langgarten No. 2., welche Documente bei dem Speicherbrande 1813 verloren gegangen sind, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit vorgeladen, sich innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 15. October c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Buchholz angesetzten Termin auf dem Verhörszimmer des Land- und Stadtgerichts zu melden und ihre etwanigen Ansprüche an

diese Documente oder das zu löschende Capital auszuführen, widrigenfalls sie damit präcludirt, das Document für völlig amortisirt erklärt, und das darin verschriebene Capital im Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Danzig, den 15. Juni 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig, sind alle diejenigen, welche an das Vermögen des Kaufmanns Carl Friedrich Ernst Henning einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie a dato innerhalb 9 Wochen und spätestens in dem auf

den 6. October c. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem ernannten Deputirten, dem Herrn Justizrath Walther erscheinen, ihre Forderungen anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Documente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen,

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien Hofmeister, Sterle, Felß und Zacharias hieselbst in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 29 Juni 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem hiesigen Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht über das Vermögen des Kaufmanns Marcus Liebermann Goldstein Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 31. Juli 1821.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der hiesige Kielmeister Carl Christian Haamann und dessen Ehefrau Juliane Friederike geb. Noski, letztere bei der von ihr erlangten Majorennität, die unter Eheleuten übliche Gütergemeinschaft sowohl in Hinsicht des Vermögens als des Erwerbes, nach dem am 31. Juli d. J. gerichtlich verlautbarten Ehevertrage ausgeschlossen haben.

Danzig, den 3. August 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichts im Dorfe Rambelsch belegene zur Concurs-Masse des Mitnachbarn Gottfried Ratzke gehörige Grundstück No. 9. des Hypothekenbuchs, welches in einem Wohnhause, einer Scheune, einem Brauhause, einem Kuh- und Pferdestalle, drei Familienwohnungen, einem mit einem Stackerenzaun umgebenen Garten und dem dazu gehörigen Lande von vier culmischen Hufen besteht, und wozu die Brau-Gerechtigkeit gehört, soll auf den Antrag der Realgläubiger und der Gottfried Ratzkeschen Concurs-Curatoren, nachdem der frühere Acquirent die von ihm übernommenen Verpflichtungen nicht erfüllt hat, nochmals durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und ist hiezu ein peremtorischer Termin auf

den 23. August c Vormittags um 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle, im Conferenzzimmer des St. Elisabeth-Hospitals hieselbst angesetzt worden.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in dem angesetzten Termin sich zahlreich einzufinden und ihre Gebotte zu verlautbaren, und hat der Meistbietende den Zuschlag und demnächst die Adjudication und Uebergabe des Grundstücks zu erwarten, wobei auf die etwa nachher eingehenden Gebotte nicht weiter gerücksichtiget werden wird

Das Grundstück ist übrigens mit Winter- und Sommersaat, welche in 75 Scheffel Roggen, 7 Scheffel Weitzen, 20 Scheffel Erbsen, ¼ Scheffel Bohnen, 37 Scheffel Hafer, 16 Scheffel Gerste, 1 Scheffel Leinsaamen und 30 Scheffel Kartoffeln besteht, vollständig bestellt, und wird dem neuen Acquirenten mit dieser Aussaat sowohl, als mit dem Rest des vorjährigen Einschnitts verkauft und übergeben.

Die Taxe dieses Grundstücks, welche auf 7347 Rthl. 20 Gr. Pr. Cour. ausgefallen ist, kann in unserer Registratur jederzeit eingesehen werden, und wird nur noch bemerkt, daß auf dem Grundstück 1100 Rthl. Pr. Cour. à 5 pr. Ct. zur ersten Hypothek stehen bleiben können, der Ueberrest des Kaufprätii aber baar ad depositum bezahlt werden muß.

Danzig den 18. Juli 1821.

Das Gericht der combinirten Hospitäler zum Heil. Geist und St. Elisabeth.

Das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichts im Dorfe Rambelsch belegene, zur Concurs-Masse des Mitnachbarn Gottfried Ratzke gehörige Grundstück No. 11. des Hypothekenbuchs, welches in einem Kruge, ei-

nem Gaststalle, einer Scheune, bei der ein Kuh- und Pferdestall befindlich ist, so wie in einem Gekochsgarten und incl. desselben drei culmische Hufen Landes besteht, soll auf den Antrag der Realgläubiger und der Gottfried Katzkeschen Concurs-Curatoren, nachdem der frühere Acquirent desselben die von ihm übernommenen Verpflichtungen nicht erfüllt hat, nochmals durch öffentliche Subhastation verkauft werden und ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 23. August 1821 Vormittags um 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle in dem Conferenzzimmer des St. Elisabeth-Hospitals angesetzt worden.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kaufustige aufgefordert, in dem anstehenden Termin sich zahlreich einzufinden und ihre Gebotte zu verlautbaren, und hat der Meistbietende den Zuschlag und demnächst die Uebergabe und Adjudication des Grundstücks zu erwarten, wobei auf die etwa nachher eingehenden Gebotte nicht weiter gerücksichtigt werden wird.

Das Grundstück ist übrigens mit Winter- und Sommersaat, welche in 37½ Scheffel Roggen, 10 Scheffel Gerste 28 Scheffel Hafer, 14 Scheffel Erbsen, 1 Scheffel Leinsaamen und 3 Scheffel Kartoffeln besteht, vollständig bestellt, und wird dem neuen Acquirenten mit dieser Aussaat sowohl als mit dem Reste des von der vorigen Erndte noch vorhandenen Einschnitts verkauft und übergeben.

Die Taxe dieses Grundstücks, welche auf 4277 Rthl. 50 Gr. Preuß. Cour. ausgefallen ist, kann in unserer Registratur jederzeit eingesehen werden, und wird nur noch bemerkt, daß auf dem Grundstück 900 Rthl. Pr. Cour. à 5 pr. Cent zur ersten Hypothek stehen bleiben können, der Ueberrest des Kaufprätii aber baar ad depositum bezahlt werden muß.

Danzig, den 18. Juli 1821.

Das Gericht der Hospitäler zum heil. Geist und St. Elisabeth.

Von Seiten des unterzeichneten Stadtgerichts wird hiedurch zur Nachricht und Achtung öffentlich bekannt gemacht, daß der Kaufmann Samuel Gottlob Hanff und dessen nunmehr großjährig gewordene Ehegattin, Wilhelmine Henriette geb. Konopatzki durch den gerichtlich geschlossenen Vertrag, die statutarische Gütergemeinschaft sowohl in Betreff des von beiden Theilen eingebrachten Vermögens als des Erwerbes ausgeschlossen haben.

Elbing, den 22. Juni 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Es soll das dem Gastwirth Retzlaff zugehörige Grundstück No. 38. a. zu Neu-Hoppenbruch, die neue Welt genannt, wozu 225 □Ruthen Gartenland und 1 Kathe gehört, und welches überhaupt auf 2081 Rthl. 36 Gr. gerichtlich gewürdigt worden, im Wege einer öffentlichen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Hiezu haben wir die Bietungs-Termine auf

den 11. August,

den 6. October und
den 8. December d. J.
vor dem Herrn Assessor Mundelius anberaumt, zu denen wir Kauflustige und Zahlungsfähige hiedurch vorladen.

Marienburg, den 31. März 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Das in der erbemphiteutischen Dorfschaft Sorgenorth No. 42. im Marienburger kleinen Werder belegene der Wittwe Anna Schmitt gehörige Grundstück, bestehend aus 3 Morgen Landes ohne Gebäude, welches auf 97 Rthl. 10 Gr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Personal-Gläubigers im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Hiezu steht nun ein Termin auf
den 26. September 1821
vor dem Deputato Herrn Assessor Mikulowski an, zu welchem Kauflustige vorgeladen werden, um ihr Gebott zu verlautbaren und den Zuschlag des Grundstücks zu gewärtigen.

Auf Gebotte nach dem Termin wird keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in der Registratur des unterzeichneten Gerichts zu jeder Zeit inspicirt werden.

Marienburg, den 29. Mai 1821.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Auf den Antrag der Real-Gläubiger des Schulzen Kleineisen haben wir einen nochmaligen 4ten Termin zum Verkauf des von demselben am 3. November 1817 meistbietend erstandenen Grundstücks Gr. Lesewitz No. 3. mit 5 Hufen 15 Morgen, welches unterm 12. September v. J. auf 37980 fl. gerichtlich abgeschätzt worden, auf
den 16. October c.
in der Sessionsstube des unterzeichneten Gerichts hieselbst bestimmt, und laden daher zu demselben alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch ein, sich am gedachten Tage persönlich einzufinden, ihren Bott und Ueberbott zu verlautbaren, und hat alsdann der Meist- und Bestbietende des Zuschlages zu gewärtigen, auch wird auf die späterhin etwa einkommenden Gebotte nicht weiter gerücksichtigt werden.

Die Taxe dieses Grundstücks kann in unsrer Registratur jederzeit inspicirt werden. Marienburg, den 26. Junt 1821.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Edictal-Citation.

Den Gläubigern der verstorbenen Einsaassen- und Hakenbüdner-Wittwe Constantia Neumann geb. Dörks zu Milenz machen wir hiedurch bekannt, daß vermöge Dekrets vom 19ten d. J. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über das Vermögen derselben eröffnet worden, und zur Masse die Grundstücke Milenz No. 21. und 22. gehören.

Wir haben Termin zur Liquidation der Gläubiger der Masse auf

den 10. November c.

in unserer Sessionsstube angesetzt, und laden daher die etwanigen unbekannten Gläubiger der Gemeinschuldnerin hierdurch vor, sich an diesem Tage des Morgens um 10 Uhr, entweder in Person, oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Reimer und Müller in Vorschlag gebracht werden, einzufinden, ihre Forderungen zu liquidiren und gehörig zu bescheinigen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtig zu seyn, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Marienburg, den 10. Mai 1821.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Bekanntmachungen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent, soll das hieselbst sub No. 12. und 14. am Markt gelegene, zum Nachlaß des Commissionsrath Pohl gehörige, massiv erbaute und auf 3920 Rthl. 87 Gr. abgeschätzte Wohnhaus, nebst Hintergebäude und Stall öffentlich meistbietend veräussert werden. Kaufliebhaber werden aufgefordert, die hieselbst auf

den 13. October,
den 15. December c. und
den 16. Februar 1822

anstehende Bietungs-Termine persönlich oder durch Special-Bevollmächtigte wahrzunehmen, die Taxe hieselbst zu inspiciren und ihr Meistgebott anzuzeigen. Im letzten peremtorischen Termin soll nach erfolgter Einwilligung der Real-Gläubiger der Zuschlag dem Meistbietenden ertheilt werden.

Stargardt, den 6. August 1821.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents soll der in dem Dorfe Gr. Suckozin belegene mit No. 29 bezeichnete erb- und eigenthümliche Bauerhof der Jacob Schulzschen Eheleute von 13 Morgen 75 Ruthen culmisch, welcher auf 397 Rthl. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 6. September c. Vormittags um 9 Uhr

in Sobbowitz an den Meistbietenden öffentlich ausgeboten und bei einer annehmbaren Offerte zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht, zugleich auch alle etwanige unbekannte Real-Gläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie mit ihren nachherigen Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse präcludirt werden werden.

Dirschau, den 14. Juni 1821.

Königlich Westpreussisches Landgericht Sobbowitz.

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Forstinspection Neustadt, für den Monat September 1821.

N.	Wochen- und Monats-Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung.	Belauf.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs-Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
1	Mittwoch den 5ten	von 9—11	Musa	Mechau	i. Schlage u. zerstreut im Walde	kiefern Bau- und Brennholz.
2	dito	von 11—12	Mechau	dito	dito	desgleichen auch eichen Brennholz.
3	dito	von 12—2	Starßin	dito	dito	eichen und büchen Breñholz.
4	Donnerstag den 6ten	von 9—12	Piaßnitz	Piaßnitz	dito	kiefern Bau- und Brennholz.
5	Freitag den 7ten	von 9—10	Rekau	Rehda	dito	dito
6	dito	von 10—12	Gnewau	dito	dito	dito
7	dito	von 12—1	Sagorß	dito	dito	dito
8	dito	von 1—2	Casimir	dito	dito	dito.
	und das am Reodastrom angefahrene kiefern Klobenholz.					
9	Dienstag den 11ten	von 9—11	Przettoczin	Przettoczin	wie oben	kiefern Bau- und Brennholz.
10	dito	von 11—12	Pickelken	dito	dito	dito.
11	dito	von 2—4	Lusino	Lusino	dito	dito.
12	Donnerstag den 13ten	von 10—12	Wittomin	Grabau	dito	dito
13	dito	von 2—4	Golumbia	Zoppot	dito	dito.
14	dito	von 4—5	Tuchum	dito	dito	dito.
15	Dienstag den 1[illegible]ten	von 10—12	Sobienczitz	Sobienczitz	dito	dito.
16	dito	von 1—3	Nadolla	Nadolla	dito	dito.

Neustadt, den 5. August 1821.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents soll der in dem Dorfe Subkau belegene sub No. 20 der Prästations-Tabelle aufgeführte erbpachtliche Bauerhof des Johann Hillar von 4 Hufen 8 Morgen 230 Ruthen

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 65. des Intelligenz-Blatts.

culmisch, welcher auf 157 Rthl. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 15. September,
den 15. October und
den 15. November c.

Vormittags um 9 Uhr in Subkau öffentlich ausgeboten, und in dem letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht, und zugleich auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse präcludirt werden werden.

Dirschau, den 10. Juli 1821.

Königl. Westpreussisches Land-Gericht Subkau.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents soll der in dem Dorfe Rokittken belegene erbpachtliche Bauerhof des Gottlieb Parpart von 2 Hufen 2 Morgen 200 Ruthen, welcher mit den Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden auf 958 Rthl. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 13. September,
den 13. October und
den 13. November c.

Vormittags um 9 Uhr hieselbst öffentlich ausgeboten und in dem letzten peremtorischen Termine dem Meistbietenden mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht und zugleich auch alle etwanigen unbekannten Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse präcludirt werden werden.

Dirschau, den 20. Juli 1821.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Den 1. September d. J. von Vormittags 10 Uhr ab, sollen zu Trakehnen mehrere ausrangirte Landbeschäler, Mutterstuten und Füllen, auch gute hier noch entbehrliche junge Pferde von allen Jahrgängen, worunter 4 angerittene Stuten, gegen baare Bezahlung in Cour. öffentlich versteigert werden.

v. Burgsdorf,
Landstallmeister und Direktor des Königl. Haupt-Gestüt-Amts.

In den Tagen vom 27ten bis 31ten d. M. incl., sollen die auf dem Holzhofe des Hrn. Stadtrath Witt, am Wall zwischen der Kaninchen und Roggen-Bastion auf der Niederstadt gelegen, stehende $537\frac{1}{2}$ Ringe kiefern Stab- und Boden-Holz, nach dem jetzigen Locale des unterzeichneten Amts, am Kielgraben, transportirt und die Fuhren dem Mindestfordernden überlassen werden. Der desfalsige Lizitations Termin ist auf Freitag den 17ten d. M. Vormittags präcise um 9 Uhr

angesetzt, und werden Unternehmer zu Gestellung dieser Fuhren hiedurch eingeladen, sich an diesem Tage zu der bestimmten Stunde, in dem Dienst-Locale des unterzeichneten Amts einzufinden und ihre Gebothe abzugeben.

Danzig den 8ten August 1821.

Königl. Preuß. Proviant- und Fourage-Amt.

Die auf mehreren Plätzen in den Strassen der Stadt aufgekarrte Radaunen-Erde soll bis ultimo September d. J. durch den Mindestfordernden fortgebracht werden.

Der diesfällige Licitations-Termin ist auf den 23sten d. M. um 11 Uhr Vormittags auf dem Rathhause anberaumt, und die aufgestellten Bedingungen sind auf unserer Calculatur vorhero einzusehen.

Danzig, den 10. August 1821.

Die Bau-Deputation.

A u c t i o n e n.

Donnerstag, den 16. August 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Königl. Seepackhofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch öffentlichen Ausruf versteuert verkaufen:

Einige Blöcke vorzüglich schönes blumiges Mahagoniholz.

Donnerstag, den 16. August 1821, Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler Trauschke auf dem Langenmarkt im Keller unter dem Hause No. 445 von der Berholdschengasse rechter Hand das vierte gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Brandenb. Cour. unversteuert verkaufen:

33 Oxhoft Barclay-Porter-Bier.

Donnerstag, den 16. August 1821, Nachmittags um 3 Uhr, wird der Mäkler Trauschke im Keller in der Hundegasse unter dem Hause No. 280. schräge über der Berholdschengasse linker Hand durch Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. versteuert auch unversteuert verkaufen:

Ein Parthiechen sehr schöne Madera-, Cherie- und Portweine in grossen Engl. Bouteillen.

Die im vorigen Stück des Intelligenz-Blatts No. 64. zu Montag, den 20. August 1821, Vormittags um 10 Uhr, auf der Wiese beim weissen Hofe am Gänsekruge angesetzte Auction mit

Ein hundert Stück vorzüglich schönen fetten Hammeln,

wird von dem Ausrufer Barendt abgehalten und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. unversteuert verkauft werden.

Der Versammlungsort für die Herren Käufer ist am Gänsekruge bei dem Holzcapitain Hrn. Freymuth bestimmt, von da alsdann nach der Wiese gegangen wird, wo der Verkauf erfolgen soll.

Dienstag, den 21. August 1821, Mittags um 12½ Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Ein in der Jopen- und Portchaisengassen-Ecke sub Servis-No. 568. belegenes Grundstück, welches aus einem 4 Etagen hohen in massiven Mauern erbaueten Wohnhause, nebst Hofplatz mit einem Pumpenbrunnen, einem 3 Etagen hohen Hinterhause und einem 2 Etagen hohen Seitengebäude bestehet.

Auf diesem Grundstück haften 1000 vollwichtige Holl. Ducaten zu Pfennig-Zins a 5 pro Cent, welche nicht gekündigt sind, auch ist dasselbe mit 6000 Mrk. Banco bis zum 16. März 1826 bei der Londoner Assecuranz-Comp. versichert.

Montag, den 27. August 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun oberwärts der Rückforter Schanze auf der Weichsel an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

Vierzehn hundert vier und achtzig Stück starkes gesundes fichten Langholz, von 40 bis 50 Fuß Länge und 10 bis 17 Zoll Stärke am Zopfende, welches auf Verlangen der Herren Käufer in Tafeln von 8 Stück oder auch Traftenweise zugeschlagen werden soll.

Die resp. Herren Käufer, welche obiges Holz vor dem Auctionstage zu besehen wünschen, werden höflichst ersucht, sich dieserhalb an den Holzcapitain Hrn. Savietzki zu wenden.

Verkauf beweglicher Sachen.

Ein neuer festgebauter Korbwagen, mit Verdeck, und hinten auf Federn, zur Reise zu gebrauchen, ist zu verkaufen Hundegasse No. 71.

Die

Galanterie-Handlung

J. N. Friedrich

aus

Königsberg

empfiehlt sich zu diesen Dominik mit einem schönen Waarenlager der neuesten und geschmackvollsten Galanteriewaaren, als: Tischuhren, Taschenuhren, goldenen Pettschaften, Ringen, Ohrringen, Tuchnadeln, Damen-Kämme, zwirne Spitzen, Berliner und Englische wollene Teppiche vor dem Sopha zu legen, Handschuhen, Pomade, Haaröl, Macassar-Oel, wohlriechend Wasser, Zahnpulver, Seifen, Eau de Cologne, Sieg.llack, Engl. Strick- und Näh-Baumwolle, Regenschirme, Stöcken, Reitpeitschen, Theebrettern, Leuchtern, Zuckerdosen, Spuckschaalen, Brodkörben, Dosen, meerschaumne Pfeifenköpfe, Porcellain-Pfeifenköpfe, Tassen, Cigarren, Messern, Scheeren, Knöpfe und verschiedene andere neue und schöne Waaren zum billigsten Preise, befindet sich in der 20ten Bude vom hohen Thor kommend rechter Hand.

Ein Spiegelglas 62 Zoll hoch und 3 halbe runde Spiegeltische sind billig zu verkaufen, Frauengasse No. 894.

Es sind noch von den bekannt schönen Holl. Heringen in 1/16 und Stückweise, wie auch Holl. Kabliau in einzelnen Fischen zu haben bei

Liedke & Oertell, hohe Thor No. 28.

Daß ich jetzt schon mit frischem weissen Werderschen Honig in allen beliebigen Fastagen versehen bin, verfehle ich nicht Einem geehrten Publico wie auch meinen resp. Kunden hiemit ergebenst anzuzeigen, und bitte um gütige Gewogenheit. Jacob Löwens,

Altstädtschen Graben No. 1291.

Mit sehr schönen gegossenen Lichten à 6, 8 und 10 aufs Pfund, so wie auch gezogene von 8 bis 40 aufs Pfund und die besten frischen Holl. Heringe zu den billigsten Preisen empfiehlt sich Langenmarkt No. 432. in der Rose.

L. A. Plücke.

Eine neue Commode und ein Kleiderspind stehen billig zum Verkauf Langgarten No. 223.

E. A. Cosack, am langen Markt, Kürschnergassen-Ecke, empfiehlt bei Gelegenheit des jetzigen Dominik-Markts aufs neue seine Material- und Fayance-Handlung mit dem Bemerken bestens, daß sein Fayance-Lager so eben durch eine neue Sendung vieler gangbarer Sorten von besonderer Güte zu den möglich billigsten Preisen vermehrt worden ist. Auch sind daselbst, ausser allen den gewöhnlichen, zur Materialhandlung gehörigen Artikel, noch bester engl., holländ. und andere Sorten Käse, Windsor-Seife, ächter Prince Regent Schnupftaback, engl. Fisch-Saucen, bester engl. Senf in Gläsern, frische feine Haarnudeln und Macaronie, beste holländ. Heringe, Sardellen, Capern, Oliven, Kastanien, Limonen, Linsen, ächter türkischer Rauchtaback, ächtes Eau de Cologne und andere Waaren billigst zu haben.

Vorzüglich gutes Kuh-Heu ist zu verkaufen bei C. Krause auf Neugarten No. 500. Dieses Heu steht in Haufen vor dem Olivaer Thore auf der alten Baustelle von Ziegelscheune, woselbst es besehen werden kann. Der dort wohnende Wächter ertheilt die nöthige Auskunft.

Reinschmeckender Kornbranntwein von 42 bis 43 Grad nach Richter stark, ist zu haben Pfefferstadt No. 227.

A. M. Oppenheim aus Elbing,

empfiehlt sich Einem Hochgeehrten Publico in Bezug seiner Anzeige in No. 62. dieses Blattes mit seinem wohl assortirten Galanterie-Waaren-Lager, und bittet um geneigten Zuspruch, unter Versicherung der billigsten Preise und reellsten Bedienung.

Logirt Erdbeerenmarkt No. 1345. bei F. A. v. Grumbkow, vormalige Fleischerherberge.

Folgende sehr zu empfehlende besonders im kaufmännischen Fache fast unentbehrliche Schriften sind Umstände wegen für billige Preise Pfefferstadt No. 109. zu verkaufen und zu jeder Tagesstunde zu besehen: Clausbergs demonstrative Rechenkunst, Nelkenbrechers Taschenbuch, Meidingers Franz. Gram-

matik, Helwichs Italienische doppelte Buchhaltung, 2 Bde, 8. Büchs sämmtl. Schriften, 12 Bde, elegant gebunden.

Verschiedene Gattungen Bordeauxer Weine, als: Medoc St. Estepe, Margaux, Graves, Preignac &c. werden in grossen und kleinen Quantitäten zu sehr billigen Preisen von uns verkauft.

Frey & Comp.,
Brodbänkengasse No. 706.

Zu meinem wohlassortirten Manufaktur-Waarenlager, mit welchem ich im Hause des Hrn. J. J. Meyer Breite- und Kohlengassen-Ecke unweit dem Breitenthor stehe, habe ich so eben nachstehende Waaren-Artikel erhalten, welche ich Einem hochzuverehrenden Publico hiedurch zu den möglichst billigsten Preisen offerire, nämlich verschiedene Sorten Halbseidenzeuge, Crepons, Bombassets, Mullkleider, verschiedene weisse Waaren, veritable Engl. Damenstrümpfe und Kattune von neuen Dessins, verspreche die prompteste Bedienung und bitte um geneigten Zuspruch. E. Jacobi.

Extra frische neue Holländische Heringe, so eben mit Schiffer de Vries von Amsterdam anhero gebracht, sind in $\frac{1}{16}$ in der Johannisgasse No. 1294. käuflich zu haben.

Vermiethungen.

An der Radaune No. 1694. ist eine Oberwohnung mit 2 Stuben, nebst Stubenkammer zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Frauengasse No. 895. sind in der ersten Etage 2 schöne gegen einander liegende Zimmer (auch einzeln) mit allen Bequemlichkeiten billig zu vermiethen.

Zwei schöne heitzbare Zimmer in der belle Etage, mit eigener Küche und vieler Bequemlichkeit sind Pfefferstadt No. 109. zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere zu erfragen unten im Hause.

Pfefferstadt No. 110. sind 2 geräumige freundliche Zimmer, mit auch ohne Meubeln, nebst Kammer an einzelne Herren vom Militair- oder Civilstande zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

Schmiedegasse No. 287. sind 6 gegypste Zimmer, nebst Küchen, Kammern rc. zu vermiethen, und 2 Stuben gleich und die andern zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst im 3ten Stock.

Die zweite Etage in dem Hause Hundegasse No. 80., bestehend in 3 Stuben, einer Alcove, Küche, Speisekammer, Boden und Kammer ist zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

In einem Hause in der Heil. Geistgasse ist die erste und 2te Etage, bestehend in 6 Zimmern, 2 separaten Küchen und mehreren Bequemlichkeiten zu Michaeli zu vermiethen. Wo? erfährt man Fischmarkt No. 1599.

In dem Hause am Altstädtschen Graben nahe am Holzmarkt gelegen No. 1326. sind 5 Stuben, Kammern, Boden, eigenen Heerd, Hofplatz mit laufendem Wasser zu vermiethen und gleich oder Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Nachricht neben an.

Das im Anfange des Poggenpfuhls vom Fischerthor kommend rechter Hand sub No. 188. belegene sehr logeable Haus, steht von Michaeli d. J. zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Die Bedingungen erfährt man No 2087. am Buttermarkt in den Vormittagsstunden von 11 bis 1 Uhr.

Beim Fischmarkt im Rähm No. 1807. ist eine Unterwohnung mit einer Stube, nebst Kammer, Holzstall, Keller und Hofraum an ruhige Bewohner zu vermiethen und Michaeli d. J. oder auch gleich zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

In der Wollwebergasse No. 1992. ist ein Saal mit Meublen nebst einer Bedientenstube an Herren Offiziere zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Das neuerbaute Haus in der Scheibenrittergasse No. 1256. bestehend in 6 Stuben, 2 Küchen, 2 Boden, Keller, Hof, Hintergebäude und Apartement ist zu verkaufen, auch ganz oder theilweise zu vermiethen. Das Nähere am Glockenthor No. 1974.

Kassubischen Markt No. 993 ist eine Obergelegenheit, bestehend in 2 heitzbaren Stuben, einer Kammer, Küche und Boden zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht darüber Paradiesgasse No. 996.

Langgarten No. 223. ist ein Saal mit und ohne Meublen an einzelne Bewohner zu vermiethen.

Hundegasse No. 280. sind 2 Stuben zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Wollwebergasse No. 1996. ist ein Logis von 4 Stuben, zusammen oder auch theilweise zu Michaeli d. J. zu vermiethen. Es besteht in einer Vor- und einer geräumigen Hinterstube, einem Obersaal und Gegenstube, aus welcher man eine schöne Aussicht nach den Bergen hat. Das Nähere daselbst.

In der Baumgartschengasse No. 1001. ist eine Oberwohnung mit einer eigenen Thüre, bestehend aus einer Stube, Kammer, Boden, Küche und Hausraum zu vermiethen und Michaeli rechter Ausziehezeit zu beziehen. Wegen des Zinses einigt man sich in demselben Hause.

In der Goldschmiedegasse No. 1076. ist eine Unterstube nebst kleinem Hofraum und Küche an ruhige Bewohner zu Michaeli rechter Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

In der Holzgasse No. 18. ist eine Wohnung mit eigener Thüre, 2 Stuben, 1 Kammer, grosser Hofplatz, Keller, Boden, zur Bäckerei aber auch zu jedem andern Gewerbe, zu vermiethen.

Eine freundliche Obergelegenheit, bestehend in einigen sehr schönen Zimmern, separater Hausthüre und eigener Küche, nebst aller Bequemlichkeit ist an honette Miether Stadtsgebiet No. 140. zu vermiethen.

Auf der Tagnet No. 17. ist die Untergelegenheit, zum Trödelhandel gut eingerichtet, zu vermiethen und Michaeli zu beziehen. Nachricht daselbst.

Am St. Johannisthor No. 1358. ist eine Wohnung mit 3 Stuben, Boden und Keller zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

Poggenpfuhl No. 355. eine Treppe hoch, sind 2 Stuben, 2 Kammern, Hausraum, Küche und Apartement zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen.

Alten Schloß No. 1669. ist eine Mittelwohnung mit eigenen freien Thüre, 3 Stuben, eine unten die Aussicht wasserwärts und 2 oben mit Boden und grossen gewölbten Keller zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen.

Das in der Ziegengasse No. 767. belegene Haus, mit 6 Stuben, 3 Küchen, Boden, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten ist zu Michaeli d. J. zu vermiethen und das Nähere deshalb bei dem Geschäfts-Commissionair Fischer, Brodbänkengasse No. 659. zu erfahren.

Brodbänkengasse No. 674. ist eine freundliche Hangestube mit Meublen, nebst Bedientenstube billig zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Zweiten Damm No. 1288. sind in der ersten Etage 2 Zimmer, nebst Kammer, Altan, Küche, Boden und Keller zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Poggenpfuhl No. 198. sind 2 Oberstuben, nebst Kammer, eigner Küche und Keller zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Nähere Auskunft erhält man darüber in demselben Hause in der ersten Etage.

Literarische Anzeige.

Neue so eben erschienene äusserst empfehlungswerthe Schriften aus dem Verlage von F. A. Brockhaus in Leipzig.

Ebert, allgemeines Bibliographisches Lexicon, 1r Band oder 1ste bis 6te Lieferung, A. bis Lz. nebst dem Verzeichniß der Aldinischen und Giüntinischen Ausgaben, sauber geheftet, 10 Rthl. Spanien und die Revolution, 1821. brch. 2 Rthl. 6 gGr. Briefe von Joseph dem 2ten, als characteristische Beiträge zur Lebens- und Staatsgeschichte dieses unvergeßlichen Selbstherrschers, (bis jetzt noch alle ungedruckt) 1821, broch. 1 Rthl. Die Minnehöfe des Mittelalters und ihre Entscheidungen oder Aussprüche, ein Beitrag zur Geschichte des Ritterwesens und der romantischen Rechtswissenschaft, 1821, broch. 1 Rthl 12 Gr. Auswahl aus Klopstocks nachgelassenem Briefwechsel u. übrigen Papieren, ein Denkmal für seine Verehrer, 1r Bd, 1821, broch. 1 Rthl. 16 Gr. Hardy Vaux's, eines zweimal nach Botany Bay Verbannten Denkwürdigkeiten seines Lebens, in 2 Theilen, broch. a. d. Engl. 1821, 3 Rthl. Reisen der Lady Morgan, 1r Bd, Frankreich, 1821, broch. 1 Rthl. 18 Gr. Grävells Briefe an Emilien, über die Fortdauer unserer Gefühle nach dem Tode, (weitere Ausführung der frühern sehr berühmten Schrift des Verfassers: der Mensch) 1821 broch. 1 Rthl. 18 Gr. Das merkwürdigste aus meinem Leben und aus meiner

Zeit, von J. Weitzel, 1r Bd, broch. 1821, 2 Rthl. Dramatische Wälder von Wilhelm von Schütz, enthaltend: 1, Gismunde. 2, Evadne, 1821, broch. 1 Rthl. 16 Gr. Lucchesini, historische Entwickelung der Ursachen und Wirkungen des Rheinbundes, a. d. Ital. von B. J. F. v. Halem, 1r Thl, Ursachen des Rheinbundes, 1821, 2 Rthl. 8 Gr. Vorlesungen über die alte Geschichte von Friedrich von Raumer, in 2 Theilen, 1821, 6 Rthl. Okens Naturgeschichte für Schulen, mit vielen Kupf. 3 Rthl. Gegen die Angriffe des Prof. Steffens auf die Freimaurerei, von vier Maurern, 1821, broch. 16 Gr.

(Alle oben angezeigten Bücher, so wie der sämmtliche Verlag von F. A. Brockhaus in Leipzig sind jederzeit in Danzig in der J. C. Albertischen Buch- und Kunsthandlung zu haben.)

Dienst-Gesuche.

Zur Führung von Handlungsbüchern, wie auch zu irgend einer andern Beschäftigung, gegen eine diesen Zeiten angemessene billige Belohnung, empfiehlt sich bestens, Wagner, Hackelwerk No. 815.

Ein Frauenzimmer, welches mit den besten Zeugnissen versehen, in der Führung der Haushaltung und andern weiblichen Arbeiten geschickt ist, sucht ein Unterkommen als Haushälterin. Das Nähere in der Kuhgasse No. 916 zu erfragen.

Vermischte Anzeigen.

Im Kunst- und Naturalien-Kabinet der Madame Amalia Gamber ist ein Albinos-Blafard, oder Nachtmensch, täglich von des Morgens 10 Uhr bis Abends 8 Uhr zu sehen, welcher auch überall die Aufmerksamkeit der Könige und Fürsten, Aerzte und Naturforscher, so wie aller gebildeten Menschen auf sich gezogen hat, und ist bereits in mehreren deutschen Journalen beschrieben worden. Der Schauplatz ist Holzmarkt No. 1345. in der vormaligen Fleischer-Herberge parterre. Das Entrée ist 4 gGr.; Kinder und Dienstboten zahlen die Hälfte. Da der Aufenthalt nur bis zu Ende dieses Marktes ist, so wird um geneigten Zuspruch gebeten.

Daß Hr. Gamber als Albino, oder Nachtmensch von seltener Schönheit in seiner Art ist und die Bewunderung aller Kenner auf sich gezogen, mithin die Aufmerksamkeit eines Jeden, der für Naturseltenheiten Sinn hat, verdient, bezeuge ich auf seinen Wunsch. Dr. Kleefeld, Reg.-Med.-Rath.

Danzig, den 30. Juli 1821.

Andreas Trollmann, Kammerjäger aus Treptau, empfiehlt sich bei seinem Aufenthalt hieselbst mit unfehlbaren Mitteln zur Vertreibung der Ratten, Mäuse, Maulwürfe und Wanzen u. s. w. Sein Logis ist in der goldenen Karosse auf dem Fischmarkt.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 65. des Intelligenz-Blatts.

Auctionen.

Montag, den 20. August 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause auf dem Langenmarkt von der Berholdschengasse kommend wasserwärts No. 447. gelegen durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Ein Sortiment vorzüglich schöner Spiegel, grosser, mittlerer und kleiner Gattung, in mahagoni und birkenmasernen Rahmen, mit sehr netten Bronce-Verzierungen.

Montag, den 20. August 1821, wird in dem Hause auf dem Langenmarkt No. 445. eine Sammlung von Gemälden, größtentheils Originale, Englischer und Französischer, schwarzer und kolorirter Kupferstiche hinter Glas in mahagoni und vergoldeten Rahmen, nebst einer Sammlung gut konditionirter Bücher, mittelst öffentlichen Ausruf in Danz. Geld gegen baare Zahlung in Preuß. Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, verkauft werden, wovon die Verzeichnisse im Comptoir des Hrn Auctionator Lengnich Jopengasse No. 600. abzuholen sind. Die Gemälde und Kupferstiche werden Montag den 20. August Vormittags um 9 Uhr, die Bücher Dienstag den 21sten Vormittags um 9 Uhr gerufen, und können vor der Auction Sonnabend den 18. August besehen werden.

Lotterie.

☞ Heute sind die Gewinn-Listen von der 35sten Königl. kleinen Lotterie hier angekommen, und liegen in meinem Comptoir, Brodbänkengasse No. 697. zum Einsehen bereit.

Zur 2ten Klasse 44ster Königl. Lotterie, welche übermorgen als den 16ten dieses gezogen wird, sind noch ganze und getheilte Kaufloose bei mir zu bekommen. J. C. Alberti.

Danzig, den 14. August 1821.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 2ten Klasse 44ster Klassen-Lotterie, die den 16. August c. gezogen wird, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Kaufloose zur 2ten Klasse 44ster Lotterie, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 780. zu haben. Reinhardt.

Todesfälle.

Heute Mittags um 12 Uhr starb meine verehrte Tante, Jungfer Anne Charlotte Kuttich, nach kurzen Leiden am Nervenschlage, im 65sten Jahre.

Danzig, den 9. August 1821. Joh. Jac. Zachert.

Nach langen schmerzhaften körperlichen Leiden und gänzlicher Entkräftung entschlief heute um 12 Uhr Mittags zum frohen Erwachen und zu unserer größten Betrübniß unser geliebte Gatte und Vater, der hiesige Bürger und Schornsteinfegermeister Nathan. Joh. Joachim Demolsky, in einem Alter von 67 Jahr und 10 Monat. Diesen für uns so schmerzlichen Verlust zeigen wir unsern Freunden und Bekannten unter Verbittung der Beileidsbezeugungen, die unsern gerechten Schmerz nur vermehren würden, hiedurch ergebenst an.

Die hinterbliebene Wittwe und zwei Söhne.

Danzig, den 13. August 1821.

Das heute früh um $4\frac{1}{4}$ Uhr an den Folgen eines Nervenschlages erfolgte Absterben meines Mannes und unsers Vaters, des Königl. Justiz-Commissarii Carl Ludwig Boje, nach seinem zurückgelegten 67sten Lebensjahre, zeigen wir unsern Freunden und Bekannten unter Verbittung der Beileidsbezeugungen hiemit ergebenst an. Die hinterbliebene Gattin und Kinder.

Danzig, den 14ten August 1821.

Sanft entschlief an gänzlicher Entkräftung in seinem 88sten Lebensjahre heute Vormittags um halb 9 Uhr,

der ehemalige Quartiermeister und Kaufmann, Herr Samuel Haußmann.

Dieses zeigt seinen Verwandten und Freunden hiedurch ergebenst an.

Danzig, den 14. August 1821. Bd. Jn. de Pajrebrune,

als gerichtlicher Curator und Bevollmächtigter der beiden abwesenden Söhne

Carl Samuel und
Theodor Wilhelm } Haußmann.

Dienstgesuch.

Eine mit guten Zeugnissen versehene Frauensperson, die sich in einem Laden und andern Wirthschaftssachen gut qualificirt, wird gesucht. Das Nähere zu befragen Stadtsgebiet No. 140. bei J. v. Roy.

Geld-Verkehr.

Auf einem neu ausgebauten Hause und Garten in Hochstrieß, welches 1400 Rthl. geschätzt, wird ein Capital von 700 bis 800 Rthl. zur ersten Hypothek gesucht. Dieses Grundstück kann zu jeder Zeit in Augenschein genommen werden, es ist das zweite vor dem Kupferhammer; daselbst sind auch drei Stück neue Marquisen und 5 Fenster-Rolleaus nebst 13 Stück Fenstern für billige Preise zu haben.

Kunst-Anzeige.

Unterzeichneter Künstler hat die Ehre hiemit anzuzeigen, daß die Vorstellungen seines optischen Theaters, welche im Saale des Russischen Hauses gegeben werden, heute Mittwoch den 15ten, Donnerstag den 16ten und Freitag den 17ten August aus folgenden Stücken bestehen werden, nämlich:

1) Zwei mechanische Seiltänzer, welche auf dem Schlapp-Seil die schwersten Stücke mit der größten Gewandtheit ausüben.

2) Das Schlachtfeld bei Waterloo oder Belle-Alliance.

3) Das Königl. Sächsische Lustschloß Pillnitz bei Dresden.

4) Die Ruinen der Stadt Wiazma im Winter.

5) Die Ankunft des Kriegsschiffs Northumberland, auf welchem sich Napoleon befindet, auf der Insel St. Helena.

6) Der grosse Brand von Moskau im Jahr 1812.

Der Erste Platz 8 ggr. Kinder zahlen die Hälfte. Zweiter Platz 4 ggr. Dritter Platz 2 ggr. Der Anfang ist um 7 Uhr. Das Ende um halb 9 Uhr.

Gaetano Pecci.

Verlorne Sachen.

Ein braun und weiß gefleckter Hühnerhund, mit langen Haaren, gestutzter Nase, kurz gebaut, mit langem Behang und keinem Schweif versehen, ist vor 8 Tagen verschwunden. Der ihn Sandgrube No. 464. überliefert, soll angemessen belohnt und entschädigt werden.

Sonnabend den 13ten d. M. sind nachstehend benannte Bijouterien, welche in grau Papier aufbewahrt waren, verlohren worden, als:

1 goldener Uhrhaken, garnirt mit rothen Corallen,

1 dito dito dito mit Perlmuschel,

1 goldener Galanteriering, garnirt mit kleinen Steinen,

und wird der etwanige ehrliche Finder dieser Effekten ersucht, solche gegen eine angemessene Belohnung gefälligst in der Töpfergasse No. 19. abzuliefern.

Vermischte Anzeigen.

Ich mache hiemit bekannt, daß ich meinen Lehrling Robert Julius Behrens entlassen habe, und bitte einen Jeden, demselben auf meinen Namen nichts verabfolgen zu lassen; zugleich wünsche ich an dessen Stelle einen andern wohlerzogenen Burschen anzunehmen, wer hiezu Lust hat, melde sich am Glockenthor bei N. M. Carlsson, Uhrmacher.

Zur Ermunterung für alle Freunde und Liebhaber der Fechtkunst, so wie auch für Nichtkämpfer, gedenke ich zukünftigen Sonntag den 20sten d. M. in Langefuhr im Garten des Gastwirths Hrn. Meng ein Fecht-Tournier nebst vollständiger Musik zu geben. Die Kasse wird um 3 Uhr geöffnet und das Tournier selbst beginnt um 4 Uhr. Das Entrée ist 4 gGr.

Danzig, den 11. August 1821. Haasse,

Academischer Fechtmeister.

Für die Abgebrannten in Lyck

sind bei mir ferner eingegangen: 40) von Herrn Einnehmer Holz 1 Rthl. 41) In einer Pflanzen-Schule gesammelt 2 Rthl. 41 Gr. 2⅔ Pf. 42) von Herrn Pred. Scheffler zu Gotteswalde 1 Rthl. 43) von A. D. N. 1 Rthl. 44) v. J. E. D. 1 Rthl. 45) von einer Wittwe 1 Thl. Danz. 46) In der Ressource

des freundschaftl. Vereins 16 Rthl. 14 gGr. Ueberhaupt bis jetzt an baarem Gelde: 2 Duk. 90 Rthl. 21 gGr. Schotte,
Danzig, den 11. August 1821. Drehergasse No. 1347.

Den Besitzern von guten Violinen, Bratschen und überhaupt Geigeninstrumenten, zeige ich ergebenst an, daß ich, theils durch häufig angestellte akustische Versuche, theils durch genaue Untersuchungen und Zergliederungen mehrerer Instrumente von den geschicktesten Italienischen Meistern, als Amati, Guarneri, Stradiuari, Stainer u. a. in den Stand gesetzt worden bin, jedes beschädigte Instrument dieser Art in sichere Reparatur zu nehmen. Häufig findet es sich, daß an solchen alten Instrumenten der Lack sehr beschädiget ist. Nach meiner, durch unzählige Erfahrungen unterstützten Behauptung aber, hängt hauptsächlich von der Dauer und Festigkeit dieses Lacks, die Conservation des Innern und vorzüglich der, sich beim Wechsel der Witterung immer gleichbleibende Ton des Instruments, lediglich ab. Ich befinde mich nun im Besitz eines ächt Italienischen Lacks, durch welchen ich dem Instrumente eine dauerhafte Oberfläche zu geben im Stande bin, und wodurch das Instrument nicht allein nichts verliert, sondern an Kraft im Tone noch gewinnt. Ich besitze selbst einige Italienische Instrumente, welche, ehe sie in meine Hände kamen, sehr unbedeutend waren, indessen durch eine abermalige genaue Zusammenfügung in allen ihren Theilen und durch den Ueberzug mit meinem Lack, wieder ihre völlige Haltbarkeit und einen vorzüglich schönen Ton gewonnen haben. Denjenigen, welche neue Instrumente von gutem und noch starkem Holze besitzen, erbiete ich mich, dieselben nach italienischer und auf eine, dem Körperbau des Instruments angemessene Art, auszuarbeiten, so wie ich auch erbötig bin, Instrumente mit einer bequemen, richtigen und eleganten Aptirung zu versehen.

Selbst Violinspieler, habe ich auf meinen Reisen Gelegenheit gehabt, den ächten Violinton kennen zu lernen und bemerke ich noch, daß bei mir mehrere ächte italienische Instrumente, als: ein Violoncello von Graneiro, eine Bratsche von Fernetti, und Violinen von Stradiuari, Guarneri rc. käuflich zu haben sind.

Meine gegenwärtige Wohnung ist bei Herrn Franz Bertram, Hundegasse No. 324., wo mein Aufenthalt 14 Tage lang seyn wird. Auswärtige Bestellungen, die späterhin an mich eingehen möchten, bitte ich portofrei an mich in Königsberg, Münzstrasse No. 21. zu addressiren. Carl August Zander
Danzig, den 13. August 1821. aus Königsberg.

Feuer-Versicherung.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät Ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem langen Markt No. 498. Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 65. des Intelligenz-Blatts.

Von B........g eingeschickt.

Was ein Gärtner von Wissenschaft reizend an der Blum',
was er freudig an dem blühenden Baum' erblickt,
das ist durch Gottes Segen geschenktes Eigenthum,
an dessen süssen Früchten er sich einst erquickt.

Und so blüht jetzt des Hauses und der Gegend Zierde,
die schöne Blum' (geschmückt mit Freude und Würde)
dessen, der, — wie Salz, ohne das man nicht leben kann
und ohne mit Oliven bekränzt, — zu nennen ist —
ein Musenmann
A.

Bekanntmachungen.

Das dem Schlossermeister Carl Wilhelm und Regina Schätzkeschen Eheleuten am hiesigen Orte in der Rittergasse gehörige Wohnhaus No. 42., soll am 29. September d. J. in dem Terminszimmer der unterzeichneten Kreis-Justiz-Commission an den Meistbietenden verkauft werden, und es werden hiedurch Kauflustige und Besitz- und Zahlungsfähige zu diesem Termin eingeladen, mit dem Bedeuten, daß auf Gebotte, welche nach dem Ablaufe des Termins einkommen sollten, nicht geachtet werden würde.

Da das, auf dem zu verkaufenden Grundstücke zur ersten Stelle eingetragene Capital von 200 Rthl. bis jetzt nicht gekündigt worden ist, so darf das abzugebende Meistgebott nur, in so weit es diese eingetragene Summe übersteigt, baar eingezahlt werden.

Die auf 665 Rthl. 17 Gr. Preuß. abschliessende gerichtliche Taxe, wird den, in den gewöhnlichen Arbeitsstunden sich dieserhalb Meldenden zur Ansicht vorgelegt werden.

Stargardt, den 16. Juli 1821.

Königl. Preuß. Kreis-Justiz-Commission.

Die nachfolgenden dem Tischlermeister Johann Friedrich Schönwald jun. gehörigen hieselbst gelegenen Grundstücke, als das Bürgerhaus No. 7. die wüste halbe Baustelle zu einem Bürgerhause No. 7½ nebst Ställen, Scheune, 1½ Hufstück in 3 Feldern, 1½ Hauswiese und 4 Gärten sollen Schuldenhalber auf den Antrag des Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. De Licitations-Termine hiezu sind auf

den 3. Juli,
den 3. August und
den 3. September d. J.,

von denen der letzte peremtorisch ist, angesetzt, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, alsdann im hiesigen Geschäftszimmer

zu erscheinen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn sonst keine rechtliche Hinderungsursachen eintreten, die Grundstücke zugeschlagen werden sollen.

Die auf 63 Rthl 15 Gr. angeschlagene Taxe dieser Grundstücke kann täglich in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Schöneck, den 12. Mai 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sonntag, den 29. Juli d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Johann. Der Anker- und Nagelschmidtgesell Gottfr. Werner und Caroline Constantia Hallpap.

St. Catharinen. Der Handlungsdiener Martin Friedr. Lierau und Frau Henriette Wilhelmine geschied. Nowitzka.

Carmeliter. Der Arbeitsmann Carl Quadrowski und Maria Magdalena Hoffmann.

Sonntag, den 5. August.

St. Marien. Johann Jacob Neumann, Gefreiter vom 4. Reg. 8. Comp. und Adelgunda Käpfer.

St. Bartholomäi. Der Hautboist Gottlieb Dingler v. der 5 Comp. des 4. Inf.-Reg. und Jgfr. Amalia Müller. Der Werkmeister bei der grossen Mühle Otto Christoph Schulz und Jgfr. Johanne Friedericke Senff. Der Bürger und Böttcher Johann Jacob Jost und Jungfer Caroline Wilhelmine Jost.

St. Trinitatis. Der Arbeitsmann August Wilhelm Mielke und Frau Anna Elisabeth geb. Broschke Wittwe Zimmermann.

St. Barbara. Johann Reinhold Hempel und Anna Flor. Saworski.

Heil. Leichnam. Der Bürger und Fuhrmann Carl Gottlieb Bonck und Frau Adelgunda Concordia Block Wittwe Koland.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 3ten bis 9. August 1821.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 25 geboren, 4 Paar copulirt und 20 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 14 August 1821.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon *f*—:—gr. 9 Wo. *f*—:—			
— 3 Mon. *f*21: 6 & 21: $4\frac{1}{2}$ gr.	Holl. ränd. Duc. neue *f*	—	-:—
Amsterdam Sicht —gr. 20 Tage — gr.	Dito dito dito wicht. -	:—	9 : 24
— 70 Tage 302 & $301\frac{1}{2}$ gr.	Dito dito dito Nap. -		—
Hamburg, Sicht — gr.	Friedrichsd'or. Rthl.	5 : 17	—:—
8 Wch. — gr. 10 Wch. $136\frac{1}{2}$ & 136 g.	Tresorscheine. —	—	$99\frac{1}{2}$
Berlin. 8 Tage pari	Münze . . . —	—	$17\frac{1}{4}$
— Tage pCt. d 2 Mon $1, 1\frac{1}{4}$ & $\frac{3}{4}$ pCt dmn.			